

Flammen gegen das Unkraut

Neue Maschine sagt unerwünschten Pflanzen Kampf an und wird vermietet

Die Grünflächenpflege in Meinhard bordet zurzeit über. Alle verfügbaren Kräfte des Meinharder Bauhofes sind im Einsatz. Unterstützung bekommen die Mitarbeiter jetzt durch einen thermischen Unkrautvernichter.

Bei drei Sportplätzen; fünf Freizeitplätzen und sieben Friedhöfen ist der Rasen auf Höhe zu halten. Rund 1,5 Zentimeter am Tag wächst der Rasen bei idealen Bedingungen. Ab 15 Zentimeter Grashöhe wird's schwierig – da kann es zu Verstopfungen im Auswurf und Blockaden im Mähwerk kommen. Zu den großen Plätzen addieren sich dann aber auch noch die Außenanlagen von rund 40 Liegenschaften der Gemeinde, welche auch gemäht wer-



Hilft im Kampf gegen das Unkraut: der thermische Unkrautvernichter der Gemeinde Meinhard.

FOTO: PRIVAT

den müssen.

Sorgen machen aber der Gemeinde die Wege auf den Friedhöfen und die Aschenbahnen auf den Sportplätzen. Durch Wärme und Regen im Wechsel in der letzten Zeit findet das Unkraut ideale Wach-

tumsbedingungen. Eine händische Unkrautvernichtung scheidet wegen Zeitmangel aus und Chemie darf nicht mehr eingesetzt werden.

Die thermische Unkrautbekämpfung basiert auf dem einfachen Prinzip, dass wei-

ches pflanzliches Gewebe absterbt, sobald es zu hohen Temperaturen ausgesetzt wird. Es soll aber nicht verkohlt oder gekocht, sondern nur blanchiert werden, sodass es direkt nach Erhitzung wohl noch lebendig aussieht, aber innerhalb der nächsten Stunden welkt. Um die Auslastung des Gerätes zu optimieren, stellt die Gemeinde auch anderen Baubetriebshöfen den Unkrautvernichter gegen Gebühr zur Verfügung, denn auch die anderen Städte und Gemeinden haben das gleiche Problem. „Unkraut ist alles, was nach dem Jäten wieder wächst“, hat Mark Twain mal ketzerisch mit Anspielung auf die unliebsame Arbeit gesagt – wie recht er hat.